

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schreibleitung und Geschäftsstellen:
Bobz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postfach-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme
Bielsk-Biala u. Umgebung

Rompact unterzeichnet

Neue Aera der anglo-italienischen Beziehungen?

Das italienisch-britische Abkommen wurde am Sonntag um 18,30 Uhr im Palazzo Chigi in Rom unterzeichnet. Die Vertreter der italienischen sowie der ausländischen Presse wohnten dem Unterzeichnungsakt bei.

Das Abkommen besteht aus einem Hauptprotokoll, 8 Beilagen, 6 Noten, die zwischen Graf Ciano und Lord Perth ausgetauscht werden, aus einer Erklärung über die gutnachbarlichen Beziehungen zwischen Großbritannien, Italien und Ägypten, in welchen die Rechte Englands auf den Kanalee und die internationalen Rechte im Suezkanal bestätigt werden. Das Abkommen wird durch einen Telegrammwechsel zwischen Chamberlain und Mussolini gekrönt.

Im Hauptprotokoll erklären beide Regierungen den Wunsch, ihre gegenseitigen Beziehungen auf einer festen und dauernden Grundlage aufzubauen und zum allgemeinen Frieden beizutragen. Das Protokoll besagt ferner, daß Vorbereitungen getroffen werden sollen, um die Grenzen zwischen England, Italien und Ägypten in Ostafrika zu bestimmen und daß zwischen Italienisch-Ostafrika und den britischen Unternehmungen Handelsabkommen ausgenommen werden sollen.

Die 8 Beilagen des Abkommens bejagen in der Hauptache:

1. Das Gentlemen-Abkommen zwischen England und Italien von 1937 über die Aufrechterhaltung des Status quo in den Westgebieten des Mittelmeeres wird bestätigt.
2. Beide Regierungen werden Informationen austauschen über die Bewegung und Stand ihrer Truppen in den Gebieten des Mittelmeeres, des Roten Meeres sowie im Meerbusen von Aden, im Sudan, in Ägypten und in allen Besitzungen Nord- und Ostafrikas. Sämtliche Beschlüsse über die Errichtung neuer See- oder Flugstützpunkte sollen bekanntgemacht werden.
3. Beide Regierungen erkennen als in ihrem Interesse liegen, daß die territoriale Unversehrtheit Saudi-Arabiens, Arabiens und Jemens aufrechterhalten werde und daß keine andere Macht in diesen Gebieten interveniere. Beide Regierungen erkennen an, daß die Bewohner mancher im Süden der arabischen Küste liegenden Gebiete unter englischem Protektorat stehen, während die Herrscher dieser Gebiete autonom bleiben. Die früheren türkischen Inseln am Roten Meer sollen durch keine der Mächte besetzt werden. Italien erkennt das englische Protektorat über Aden an.
4. Beide Regierungen werden sich der Propaganda und sonstiger Maßnahmen enthalten, die die öffentliche Meinung zum Schaden einer Seite beeinflussen könnten.
5. Die englischen Rechte in den Angelegenheiten des Kanalees werden aufrechterhalten.
6. Italien verspricht, daß die einheimische Bevölkerung in Italienisch-Ostafrika nicht zur militärischen Dienstpflicht gezwungen werden soll, mit Ausnahme der lokalen polizeilichen Tätigkeit und der Verteidigung des eigenen Territoriums.
7. Italien gewährt den britischen Bürgern die Freiheit der Ausübung religiöser Völligkeiten und die Ausbreitung der Missionstätigkeit.
8. Die freie Benutzung des Suezkanals wird allen Mächten im Kriege wie im Frieden gewährleistet.

Es folgen dann die Noten, die Erklärungen der Regierungen enthalten, und zwar:

- a) Die italienische Regierung erklärt, daß sie ihre Garnisonen in Libyen bis zum Normalbestand herabsetzen wird.
- b) Italien tritt dem Londoner Flottenvertrag von 1936 bei.
- c) Italien zieht sich aus Spanien zurück. Sollte der spanische Bürgerkrieg fortauern, so wird der Rückzug auf Grund der britischen Formel über den Rückzug fremder Kämpfer auf beiden Seiten durchgeführt. Sollte der Bürgerkrieg aufhören, bevor die obige Formel zur Durchführung gelangt, so wird Italien unverzüglich ihre künft-

liche Truppen und Kriegsmaterial aus Spanien zurückziehen.

d) Italien bestätigt nochmals, daß es keine Ansprüche politischer wie territorialer Art in Spanien geltend mache und auch keine wirtschaftlichen Privilegien anstrebe.

e) Großbritannien erinnert nochmals, daß die Erledigung der spanischen Frage erfolgen müsse, bevor das Abkommen als Ganzes in Kraft tritt.

f) Großbritannien wird die Frage der Anerkennung der Eroberung Abessinien in Genf vorlegen.

Neue Terrorwelle in Palästina

Jerusalem, 18. April. In der Nähe eines Cafehauses im arabischen Stadtteil wurden zwei Bomben zur Explosion gebracht. Ein Araber wurde getötet, während 5 andere schwer und einer leicht verletzt wurden. Leicht verletzt wurde auch ein vorübergehender Jude.

Durch Bombenwurf auf einen Kraftwagen im Stadtteil Mea-Shearim wurden zwei Juden leicht verletzt. Der in der Kolonie Ganuta während eines Gefechts mit Arabern verletzte jüdische Polizist ist seinen Verletzungen erlegen. Bei diesem Ueberfall wurden 3 jüdische Kolonisten getötet.

Jerusalem, 18. April. Die Regierung hat hier den Belagerungszustand verhängt. In den Bezirken Dschenin und Tul-Sararam, wo die Kämpfe zwischen Terroristen und dem Militär andauern, wurden bisher 22 Terroristen getötet.

Die Aufständischen in Tortosa

Die Stadt in Flammen — Weiteres Vordringen der Aufständischen

Tortosa Sa, 18. April. Eine motorisierte Legionärkolonne ist nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten trotz heftigen Widerstandes der Regierungstruppen heute um 18,50 Uhr in Prelad eingerückt und hat sofort den Marsch nach den Vororten von Tortosa aufgenommen. Bei Sonnenuntergang sind andere Legionärabteilungen vom Süden und Norden in die Stadt eingedrungen. Die republikanischen Truppen leisten erbitterten Widerstand. In der Stadt sind zahlreiche Brände ausgebrochen.

Wie die Aufständischen weiter melden, haben die Truppen des Generals Balino die Ortschaften Ampoia Masdenberge und Santa Barbara besetzt.

Aus Toulouse wird berichtet, daß aus dem Arantal in den letzten Tagen etwa 15 000 Flüchtlinge die französische Grenze überschritten hätten.

Im Laufe dieser drei Wochen hat die republikanische Regierung ganz Katalonien mobilisiert und die Verteidigung für den Fall einer Abschneidung Barcelonas von Valencia vorbereitet.

So stellt sich gegenwärtig die Lage in Spanien dar, das sich vor einer neuen langen Kampfperiode befindet. Das ist eine Tatsache, vor der besonders diejenigen die Augen nicht verschließen sollten, die auf eine baldige Beendigung des Krieges rechnen und daraus politische Konsequenzen ziehen wollen.

Spanien ist entschlossen, ihre Unabhängigkeit bis zum letzten Blutstropfen zu verteidigen. Die Provinzen, die der Regierung unterstehen, werden den Okkupanten noch manche Ueberraschung bereiten.

Eine Kundgebung der spanischen Volkshaut

Die spanische Botschaft in Warschau hat am 16. April folgende Verlautbarung ausgegeben:

Aus sicherer Quelle erfahren wir, daß die Errichtung der Meeresküste durch die Armee der Aufständischen

Heute wurde hier auf ein internationales Cafehaus, wo meist englische Soldaten verkehren, eine Bombe geworfen. Der Eingang zum Lokal wurde zerstört. Ein junger Araber wurde durch Bombensplitter verletzt.

Streitbeilegung in Paris

Paris, 18. April. Die Oftertage brachten die endgültige Liquidierung der Okkupationen in den Metallbetrieben. Am Sonntag wurde der letzte besetzte Betrieb von der Arbeiterschaft freigegeben. In allen Betrieben werden Reinigungsarbeiten durchgeführt. Für Dienstag wird die Arbeitsaufnahme in allen Betrieben erwartet. Am gleichen Tage erwartet man den Schiedspruch des Generalarbeitsdirektors Giraud für die Metallindustrie. Die Entsetzung der Betriebe hat zu einer Entspannung der allgemeinen Situation und zu einer guten Feiertagsstimmung beigetragen.

Anschlag auf einen Eisenbahnzug

Algier, 18. April. In der Nacht auf Montag in der Schnellzug Algier—Oran in der Nähe von Orleansville, während er mit einer Geschwindigkeit von 77 Kilometern fuhr, entgleist. Die Lokomotive fuhr auf einem Gleis weiter, während 10 Wagen des Zuges auf ein anderes Gleis gerieten. Die Lokomotive und ein Schlafwagen überschlugen sich und wurden vollständig zertrümmert. Von den Reisenden des Schlafwagens ist nur einer unverletzt geblieben. 5 Reisende wurden getötet und etwa 15 schwer verletzt.

Die Untersuchung hat ergeben, daß das Gleis an einer Einbiegungsturve auseinandergeschraubt war. Es wird angenommen, daß die Katastrophe durch einen entlassenen Angestellten verursacht wurde, der sich in dieser Weise an der Eisenbahnverwaltung rächen wollte.

solwie die Möglichkeit der Abschneidung der Verbindung zwischen Katalonien und dem übrigen Spanien keinesfalls eine Einwirkung auf das spanische Volk ausüben wird, das entschlossen ist, bis zum letzten Blutstropfen für die Unabhängigkeit Spaniens zu kämpfen. Keinesfalls bedeutet das ein Ende des Krieges.

Seit drei Wochen glaubt man, daß das Eindringen der Aufständischen in die Aragonprovinz das Ende des Krieges bedeute. Drei Wochen lang haben die republikanischen Truppen den vereinigten deutsch-italienischen Kräften heldenhaften Widerstand geleistet. Sie verteidigen hartnäckig ihre Positionen unter einem Hagel von Granaten der Artillerie und der Flugzeuge, die General Franco von den Okkupanten geliefert erhält, den Angriff auf die Meeresküste aufhaltend.

Miaja — Kommandant von Nordspanien

London, 18. April. Der Verteidiger von Madrid, General Miaja, hat neben seinem militärischen Oberbefehl auch die politische Leitung über Nordspanien übernommen.

Osteramnestie in der Tschechoslowakei

Prag, 18. April. Der Präsident der Republik unterzeichnete am Karfreitagabend in Ausübung seines verfassungsmäßigen Rechtes eine Entschlieung betreffend die Erteilung einer Amnestie. Diese Amnestie ist sehr weitgehend und bezieht sich auf zahlreiche Kategorien der häufigsten politischen Delikte. Durch die Amnestie werden Freiheits- und Geldstrafen, die wegen der angeführten Straftaten bereits rechtsgültig verhängt wurden, nachgesehen. Handelt es sich um eine bedingte Strafe, dann ist die Nachsicht verbunden mit den Wirkungen des § 1 des Gesetzes über die bedingte Verurteilung. Strafverfahren, die vor dem 16. April 1938 bei Gericht anhängig waren, werden eingestellt.

Staatsstreichversuch in Rumänien

Die „Eiserne Garde“ versuchte einen Marsch auf die Hauptstadt — Große Waffentunde

Bukarest, 18. April. Gestern abends wurde hier folgende amtliche Mitteilung bekanntgegeben:

Die Polizei und Gendarmerie haben leßthin eine große Zahl von Flugblättern aufgefangen, die durch Mitglieder der aufgelösten Partei „Alles für das Vaterland“ verbreitet wurden. Während der Hausdurchsuchungen bei diesen Personen wurden Waffen und Munition, die sie illegal besaßen, gefunden. Die Waffen bestanden aus Maschinengewehren und Handgranaten, die also zur persönlichen Verteidigung in Betracht kommen konnten. In Anbetracht dieses Sachverhalts hat das Innenministerium Hausdurchsuchungen bei allen führenden Mitgliedern dieser Partei angeordnet. Das Ergebnis der Hausdurchsuchungen, die am 16. April durchgeführt wurden, haben den Verdacht der Sicherheitsbehörden vollaus bestätigt. Diejenigen Personen, bei welchen Waffen vorgefunden wurden, sind verhaftet und den Gerichtsbehörden zugeführt worden.

Marşall Averescu hat an den früheren Premier Zorga ein Glückwunschtelegramm geschickt, in welchem er seiner Genehmigung darüber Ausdruck gibt, daß die Bewegung nun ein Ende bereitet werden soll und erklärt sich bereit, als Zeuge im Gerichtsverfahren aufzutreten.

Die Zeitungen „Cuvântul“ und „Banaveştile“, die als Organe der „Eisernen Garde“ gelten, wurden in ihrem Erscheinen für unbestimmte Zeit und ohne Begründung eingestellt.

Wie weiter berichtet wird, haben die beschlagnahmten Flugblätter zum bewaffneten Aufstand aufgefordert. Die Behörden sind der Ansicht, daß die „Eiserne Garde“ einen Marsch auf Bukarest vorbereitet hat. Die Zahl der Verhafteten soll etwa 200 betragen.

Der rumänische Ministerpräsident in Warschau

Kom, 18. April. Die Stefani-Agentur berichtet aus Bukarest, daß der angekündigte Besuch des Patriarchen Miron in Warschau am 9. Mai stattfinden soll.

Arbeitsdienst für Arbeitslose in Jugoslawien

Belgrad, 18. April. Minister für Sozialfürsorge Jvetković teilte in der Jahresversammlung der Belgrader Zentrale der Industrie-Organisationen mit, daß in Jugoslawien die Auszahlung der Arbeitslosenunterstützung eingestellt werde. Die Arbeitslosen werden, anstatt wie bisher Unterstützungen zu gewahren, die übrigens den Charakter eines Almosen haben, künftighin die Arbeiter bei verschiedenen kommunalen und öffentlichen Bauten beschäftigen, so daß sie nicht mehr eine Unterstützung, sondern ordentlichen Lohn erhalten.

Freiwilliger Arbeitsdienst für ungarische Hochschüler

Budapest, 18. April. Der Kultus- und Unterrichtsminister hat eine Verordnung erlassen, derzufolge ein freiwilliger Arbeitsdienst für die Hochschulhörer organisiert wird. Die sich freiwillig zum Arbeitsdienst meldenden Hochschüler werden in der Zeit von Anfang Juni

bis Ende September für 6 Wochen in einem Arbeitslager untergebracht werden und gegen volle Verpflegung und ein mäßiges Taschengeld gemeinnützige Arbeit leisten. Diese Studenten werden in weiterer Folge ihres Studiums bei der Zahlung von Studiengeldern, in bezug auf Anleihegewährung und Stipendienverteilung verschiedene Begünstigungen erhalten. Die Leitung des Arbeitslagers wird in den Händen eines noch zu beauftragenden Oberkommandanten liegen.

Die Regierungskrise in Japan

Tokio, 18. April. Der Vorsitzende des Ministerrates Fürst Konoe hat beschlossen, kein Rücktrittsgesuch einzureichen. Er wird am 22. April der Sitzung des Ministerrates beiwohnen. Obigen Beschluß ließ er den Vertretern der Presse durch den Sekretär des Ministerrates bekanntgeben. Konoe befindet sich selbst in seiner Residenz Ogibako, wo er nach der überstandenen Krankheit Erholung sucht. Bekanntlich sind es die militärischen Kreise, die auf eine Regierungsänderung hinwirken. In politischen Kreisen glaubt man, daß erst die nächste Sitzung des Ministerrates eine klare Entscheidung bringen wird.

USA bauen 3 Superdreadnoughts

Washington, 18. April. Der Senat hat über die Ausdehnung des Flottenbauprogramms jetzt einen Betrag von 1156 Millionen Dollar für Kriegsschiffbauten fest. Dieser Entwurf wurde vom Marineauschuß des amerikanischen Senats angenommen. Der Antrag wurde aber gegenüber der vom Repräsentantenhaus angenommenen Form abgeändert. Der Entwurf enthält nunmehr insbesondere Posten betreffend den Bau von Großkampfschiffen, u. a. den Bau von drei Panzerschiffen von je 45 000 Tonnen, von denen jedes 30 Millionen Dollar kosten wird.

Aus Welt und Leben Grubenlofakrophen

Auf der Braunkohlengrube Concordia bei Nachterstedt (Provinz Sachsen) begrub am Sonnabend ein abrutischer Hang eine Arbeiterkolonne. Acht Arbeiter wurden getötet. Bisher konnten nur vier Leichen geborgen werden.

In Denain (Frankreich) ist Sonnabend früh ein Bergwerkstollen in der Tiefe von 700 Metern eingestürzt. Zahlreiche Arbeiter sind durch den Einsturz von der Umwelt abgeschnitten. Die Rettungsarbeiten sind im Gange.

Kraftwagen in Kanal gestürzt

Aus Amsterdam wird mitgeteilt: In der Nacht auf Montag ist ein Kraftwagen mit 7 Insassen in den Kanal von Rotterdam gestürzt. 5 Personen ertranken, während nur 2 Personen gerettet werden konnten.

Kolofengasleitung explodiert

Aus Oberhausen wird berichtet: Auf der „Gute-Hoffnung-Hütte“ ereignete sich an der zum Martinswerk führenden Kolofengasleitung am ersten Oftertag ein schweres Explosionsunglück. Da an den Leitungen Verbesserungen vorgenommen wurden, war diese außer Betrieb gesetzt. Gegen 19 Uhr sollte die Leitung wieder unter Gas gesetzt werden. Hierbei ereignete sich aus bisher ungeklärter Ursache eine Explosion. Fünf mit den Verbesserungsarbeiten beschäftigte Personen wurden schwer verletzt.

Folgen des Osterschießens.

Ein schlimmer Unfall infolge des Osterschießens, der leicht noch ernstere Folgen hätte haben können, ereignete sich auf dem Hof des Hauses Pryncypalna 9. Zwei in diesem Hause wohnhafte Burschen, der 11jährige Kajmerz Konkil und der 12jährige Franciszel Jastal wollten eine Petarde zur Explosion bringen. Der Stein, mit dem sie auf den Explosivstoff aufschlugen, barst. Die Knaben wurden von den Splintern getroffen und so ernst verletzt, daß zu ihnen die Rettungsbereitschaft gerufen werden mußte.

Ein zweiter ähnlicher Unfall ereignete sich in der Pograniczna 53. Hier wurde der 12jährige Henryl Dembski durch einen Stein splitter am Auge verletzt. Der Knabe mußte in ein Krankenhaus geschafft werden.

Unfall im Erziehungsheim.

Im städtischen Erziehungsheim an der Przendzalnianastraße 66 fiel der 7jährige Jnsasse Marian Sinta von der Treppe. Der Knabe erlitt allgemeine Verletzungen. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

Mit heißem Fett verbrüht.

Die Generalsta 29 wohnhafte 34jährige Felicia Wozniak erlitt durch heißes Fett ernste Verbrühungen an den Händen und am Gesicht. Sie wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus geschafft.

Flucht aus dem Leben

Todesprung vom Dach eines zweistöckigen Hauses.

Die Ofterfeiertage in Lodz vergingen nicht ohne tragische Zwischenfälle. Vier Selbstmordversuche wurden in diesen Tagen in Lodz verzeichnet.

Der erste Fall ereignete sich im Hause Kratujca 14. Unter dem Einfluß des Alkohols und infolge von Familienstreitigkeiten bestieg der 27 Jahre alte Einwohner des Hauses Eugeniusz Pryluccki das Dach des zweistöckigen Hauses und sprang hinab. Er erlitt einen Schädelbruch und allgemeine schwere Verletzungen. In hoffnungslosem Zustand wurde er in ein Krankenhaus übergeführt.

In ihrer Wohnung im Hause Glowna 36 trank die 41jährige Julianna Wroz in selbstmörderischer Absicht Essigessenz. Die Lebensmüde wurde bewußtlos aufgefunden. Man rief die Rettungsbereitschaft herbei, die die Lebensmüde in schwerem Zustand in ein Krankenhaus überführte.

In der Ogrodowa 20 trank der 34jährige Roszel Burt Jod. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

Vor dem Hause Lagiewnica 4 trank ein etwa 36 Jahre alter Mann eine größere Menge Brennspiritus. Der Lebensmüde wurde von Vorübergehenden in bewußtlosem Zustand aufgefunden. Man rief die Rettungsbereitschaft, die den Lebensmüden in ein Krankenhaus überführte. Sein Name konnte nicht festgestellt werden.

Blutige Oftern

In der 11. Listopada 178 kam es zu einer großen Schlägerei, an der mehrere Personen beteiligt waren. Von dem Ausmaß der Schlägerei zeugt der Umstand, daß drei Personen schwer verletzt wurden, und zwar der 25jährige Stanislaw Chodal, wohnhaft 11. Listopada 177, der Stichwunden in der Brust davontrug, der 26jährige Josef Gubuccki, 11. Listopada 178, der gleichfalls Stichwunden in der Brust aufwies, und die 15jährige Stanislaw Cupryniska, 11. Listopada 17, die allgemeine Verletzungen am Kopf davontrug. Zu den Verletzten wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die Chodal und Gubuccki in ein Krankenhaus überführte, während das Mädchen nach Hause geschafft wurde.

Während einer im Hause Przendzalniana 104 ausgebrochenen Schlägerei wurde der 36jährige Piotr Drobz so schwer verletzt, daß er in ein Krankenhaus geschafft werden mußte.

In der Abwolacka 12 wurden die daselbst wohnhaften Marian Mlobzjan, 48 Jahre alt, und Stefan Mlobzjan, 22 Jahre alt, während einer Schlägerei verletzt. Die Rettungsbereitschaft erwies ihnen Hilfe.

Die 26jährige Jozia Brudzinska, Polna 10, kam während einer Schlägerei allgemeine Verletzungen davon.

Zu einer größeren Schlägerei kam es noch in der Nicuala 28. Hier wurden der 52jährige Franciszel Lechowicz, Pryncypalna 52, der 32jährige Kacer Milewski, Dolna 3, und der 44jährige Franciszel Rowinski, Nicuala 27, durch Schläge mit verschiedenen scharfen und stumpfen Gegenständen verletzt.

Auf dem Wasserring Nr. 9 kam es zwischen Teilnehmern eines Beschlagelages zu einer wüsten Schlägerei. Es wurden verletzt: die 36jährige Anna Kwiakomska, Mysola 46 wohnhaft, der 25jährige Stanislaw Sokolowski, Wasserring 9, und der 38jährige Alexander Rudnicki, Wasserring 9. Allen erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe.

Während einer im Hause Niska 6 ausgebrochenen Schlägerei wurde der 20jährige Einwohner dieses Hauses Stanislaw Spiczek leicht verletzt. Auch ihm erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe.

Ueberfahren.

In der Starorudzkastraße in Ruda-Pabianicka wurde die 36jährige Anna Linke, wohnhaft in Pabianice, Dorkowa 27, von einem Motorrad überfahren. Die Frau trug allgemeine schwere Verletzungen und einen Schädelbruch davon. Sie wurde von der Rettungsbereitschaft in bewußtlosem Zustand in ein Krankenhaus nach Lodz geschafft.

Feuer.

Gestern nacht gegen 2 Uhr entstand in einem Stall des Hauses von Gajer an der Dombrowska 7 aus unbekannter Ursache Feuer, das das angrenzende Wohnhaus bedrohte. Die von dem Brand in Kenntnis gesetzte Feuerwehr entsandte an die Brandstelle drei Abteilungen. Nach einstündiger Aktion konnte das Feuer unterdrückt werden. Es brannten die Ställe der Einwohner Seifert, Bartczal, Brzda und Pawlowski nieder. Es ist ein Schaden von etwa 2000 Plozy verursacht worden.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Stedel, Limanowskiego 37; Janikiewicz, Alen Ring 9; Stanielowicz, Pomorila 91; Borkowski, Jawadzka 45; Gluchowski, Narutowicza 6; Szambarg Glowna 50; Pawlowski, Petrikauer 307.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Exekutive des Vertrauensmännerrates Lodz.

Donnerstag, den 21. April, abends 7 Uhr dringliche kurze Sitzung der Exekutive des Lodzer Vertrauensmännerrates zwecks Vorbereitung der Maifeier. Alle Ortsgruppen müssen unbedingt vertreten sein.

Lodzger Tageschronik

Zusammenstoß zwischen Kraftwagen und Droschke

Drei Personen verletzt.

An der Ecke Traugutta- und Petrikauer Straße ereignete sich in den Oftertagen ein ernstes Verkehrsunfall. Aus der Trauguttastraße fuhr die Pferdewagen des Wlenty Wadlewski, wohnhaft Dolna 26 in Chojny. Darin saßen der 60jährige Johann Kunze und die 56jährige Jadwiga Dombrowska, beide Dugajnskastraße 6 wohnhaft. In demselben Moment bog in die Trauguttastraße ein Kraftwagen ein. Der Droschkentritscher wollte dem Kraftwagen ausweichen und bog links ab, wodurch er den Kraftwagenführer Jan Walasik, Maryjnska 43, irreführte. Der in schneller Fahrt befindliche Kraftwagen fuhr direkt auf die Droschke auf, die vollständig zertrümmert wurde. Das Pferd wurde getötet, während die in der Droschke befindlichen Fahrgäste Kunze und die Dombrowska sowie der Droschkentritscher verletzt wurden. Der Kraftwagenlenker blieb unverletzt. Zu den Verletzten wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die den Kunze und die Dombrowska nach Hause schaffte. Wegen der Kraftwagenführer und den Droschkentritscher ist eine Untersuchung eingeleitet worden, um festzustellen, wem die Schuld an dem Unglück trifft.

Sport-Turnen-Spiel

Warten auf den Sportblättern

13 internationale Fußballspiele

URS - Nemzeti 2:2

Während der Osterfeiertage gastierten in Polen nicht weniger als 7 ausländische Mannschaften (4 ungarische und 3 deutsche), die an beiden Feiertagen im ganzen 13 Spiele austrugen. Von diesen 13 Begegnungen haben die polnischen Mannschaften 5 gewonnen, 2 verloren und 6 endeten unentschieden. Die Bilanz fällt mithin zugunsten des polnischen Fußballsports aus.

- Die Spiele zeitigten nachstehende Ergebnisse:
- URS - Nemzeti 2:2
 - Polonia - Nemzeti 0:2
 - Cracovia - Kispesti 2:2
 - Wisla - Kispesti 1:3
 - Warta - Phöbus 3:2 und 2:1
 - URS - Stuttgart 0:0
 - Ruch - Stuttgart 1:0
 - Ukraina (Lemberg) - Budajol 2:1
 - Pogon - Budajol 1:1
 - KS Giszewski (Bromberg) - Brandenburg (Berlin) 2:2 und 2:2
 - Unia (Lschew) - Sportverein Sandhof 4:1.

URS - Nemzeti 2:2 (2:1).

Am ersten Ostertage hat URS sein erstes diesjähriges internationales Fußballspiel ausgetragen. Zum Gegner hatte er sich die gute ungarische Mannschaft Nemzeti verschrieben. Obwohl die Gäste leicht überlegen waren, so endete das Spiel dennoch unentschieden, was als gutes Abschneiden der Lodzer Ligamannschaft gewertet werden kann.

Die Gastmannschaft beherrschte in der ersten Halbzeit vollständig das Feld und erzielte auch bereits in der fünften Minute durch Horvath den Führungstreffer. Die URS spielt sehr schwach und der Angriff kann sich zu keinen einheitlichen Aktionen aufraffen. Den Ausgleich erzielt URS durch einen Strafstoß, gestossen durch Lewandowski. Nemzeti ist aber weiterhin stark überlegen und ohne sich groß anzustrengen, erzielt sie ihr zweites Tor.

Nach Seitenwechsel wird die URS-Mannschaft durch Rogozski und einen Juniorenspieler verstärkt, die die Verbindungspositionen im Sturm einnehmen. Der Angriff spielt jetzt bedeutend produktiver und da auch die Verteidigung jetzt besser auf dem Platze ist, so kann URS teilweise einen ebenbürtigen Gegner darstellen. Es gelang auch Lewandowski das zweite Tor und damit den Ausgleich herzustellen. Wenn auch die Ungarn am Schluß des Spieles wieder überlegen sind, so können sie dennoch nicht den gutspielenden Gacek und den Tormann des URS zur Kapitulation zwingen.

Nemzeti - Polonia 2:0.

Am zweiten Ostertage spielte Nemzeti in Warschau gegen Polonia und siegte 2:0. Die Mannschaft spielte dabei bedeutend schwächer als in Lodz und den Sieg haben sie zum großen Teil dem ebenfalls sehr schwach spielenden Gegner zu verdanken.

In Polen

Es gab es zwei Spiele zwischen Warta und der Budapester Mannschaft Phöbus. Warta war an beiden Tagen gut aufgelegt und holte sich über ihrem Gegner zwei Siege. Am ersten Tage siegte sie 3:2 und am zweiten 2:1. Beide

Spiele waren reich an spannenden Momenten, so daß die Zuschauer auf ihre Rechnung kamen.

Die ungarische Mannschaft Kispesti

gastierte in Krakau. Am ersten Tage spielte sie gegen den Polenmeister Cracovia unentschieden 2:2, aber am zweiten Tage konnte sie gegen Wisla einen verdienten 3:1-Sieg herausholen.

Von den deutschen Mannschaften

Bei hier der Verein für Bewegungsspiele Stuttgart erwähnt, der in Oberschlesien seine Visitenkarte ablegte. Gegen URS erzielte er ein Unentschieden von 0:0 und gegen Ruch mußte er die knappe Niederlage von 1:0 hinnehmen. Seine Kampfesweise konnte an beiden Tagen gefallen und hinterließ er den allerbesten Eindruck. Uebri-gens sei hier bemerkt, daß Ruch zu seinem Siege mit viel Glück kam. In der zweiten Halbzeit waren die Deutschen entschieden besser. Sie hatten nur reichlich viel Pech und die schönsten Bälle landeten knapp am Ziele vorbei.

Meisterschaft der Lodzer A-Klasse

URS besiegt erneut Sport-u.Sb.

Während der Feiertage kamen weitere fünf Spiele der Lodzer A-Klasse-Meisterschaft zum Austrag. Alle fünf Begegnungen endeten mit Siegen der Favoriten-mannschaften, was auch vom Spiel zwischen Union-Tou-ring und dem Lodzer Sport- und Turnverein gesagt werden kann. Erfreulich ist auch der Sieg der Arbeitermann-schaft Widzew über URS. Die Meisterschaftsspiele hat-ten den nachstehenden Verlauf.

Union-Touring - Sport U. 1:0.

Die Turner hatten sich für diesen Kampf mit ihrem stärksten Rivalen aufs beste vorbereitet und es hatte auch den Anschein, als wenn diesmal die Anstrengungen von Erfolg gekrönt werden sollten. Sie waren während der ganzen ersten Halbzeit und auch noch in der zweiten leicht überlegen, aber sie konnten diese Überlegenheit nicht zahl-fenmäßig ausnützen. Sie hielten auch das eigene Tempo bis zum Schlußpfiff nicht durch und die Initiative ging dann an URS über. Das einzige Tor des Spiels fiel in der 74. Minute durch Krolak.

Widzew - URS 2:1.

Ein schwerer Kampf. Widzew war technisch besser, dagegen spielte URS sehr ehrgeizig.

Wima - Burza 2:1.

Anfänglich war Burza überlegen, dann ging die Initiative an Wima über, die schneller und schußsicherer war. Die zweite Halbzeit war sehr interessant. In die-sem Abschnitt gelang es Wima das siegbringende Tor zu schießen.

Sokol (Fab.) - Sokol (Zgierz) 3:0.

Die Fabianicer Sokols waren in jeder Hinsicht die bessere Mannschaft, und haben sie sich diesen Sieg reichlich verdient.

PTC - URS 3:0.

Bei PTC spielte der Angriff sehr erfolgreich, was zur Folge hatte, daß ab und zu Tore erzielt wurden.

Schmeling schlägt Dudas und Neufel von Foord

Max Schmeling konnte am Sonnabend seiner lan-gen Siegesliste einen weiteren Sieg hinzufügen und hat damit seinen letzten Probekampf für die Weltmeister-schaftsbegegnung mit Louis bestanden. Schmeling siegte über Dudas in der fünften Runde durch technischen K. o., der von der bis auf den letzten Platz besetzten Hansseaten-galle in Hamburg mit langanhaltendem Beifall aufge-nommen wurde.

Der Kampfverlauf war in kurzen Worten folgender: In der ersten Runde greift der Amerikaner scharf an, so daß die erste Runde unentschieden endet. In der zweiten Runde kommt aber schon Schmeling zur Geltung, der die Kampfdauer immer überlegener wird. In der dritten Runde muß Dudas zum erstenmal auf die Bretter. In der vierten Runde wehrt sich Dudas verzweifelt ge-gen die gewaltigen Angriffe des Deutschen. Er kann aber nicht verhindern, daß er am Ende der Runde zweimal

auf die Bretter muß. Die fünfte Runde sieht den Ameri-kaner schon vollständig erschöpft. Er versucht, den harten Schlägen des Gegners zu entgehen. Aber er ist hilflos gegen die robuste Kraft des Deutschen. Immer wieder sacht er zusammen, wie als er in der fünften Runde zum drittenmal niedergeht, gibt sein Manager das Zeichen des Ergabens.

Als zweite Hauptnummer der Veranstaltung wurde der Kampf zwischen dem Deutschen Neufel und dem Südamerikaner Ben Foord angefündigt und ausgetragen. Der Südamerikaner zeigte sich diesmal aber von einer unartigen Seite, denn sein Kampf war alles nur nicht sauber geführt. Nachdem er schon in der dritten Runde aus dem Ring kniff, was eine Disqualifikation zur Folge haben würde, verfehlte er weiter gegen die Regel, so daß der Kampf in der 8. Runde unterbrochen werden mußte. Neufel kam hier zu einem billigen, wenn auch verdienten Sieg.

In den Nachmittagskämpfen besiegte der Italiener Merlo den Deutschen Schönradt und der Deutsche Wäl-ner den Italiener Santa di Leo.

Diverse Sportnachrichten

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben end-gültig beschlossen, an den diesjährigen Fußballweltmei-sterchaften in Paris nicht teilzunehmen. Dadurch fällt auch das Eliminationspiel zwischen Amerika und Hol-ländisch-Indien aus. Holländisch-Indien kommt somit ins Achtel-Finale und wird am 5. Juni gegen Ungarn kämpfen.

Während eines Boxkampfes zwischen Warta und URS-Grudenz kam es auch zu einer Begegnung zwi-schen Koziolek und Czortel. Nach lebhaftem Kampf siegte Czortel nach Punkten.

Das Protektorat über die Polenmeisterschaften im Fechten, die in Warschau am 23. und 24. April stattfin-den, haben drei Minister, und zwar General Kasprzycki, Ulrich und Swientoslawski übernommen.

Im Tenniskampf Legia - URS (Stockholm) führt nach dem zweiten Tag Legia 2:1.

An den ungarischen Tennismeisterschaften vom 25. bis 31. April werden seitens Polen Jendzejowski und Wittmann teilnehmen.

In Berlin verstarb nach längerer Krankheit der jet-zerzeit berühmte schwedische Eislaufkünstler Göllis Graf-ström im Alter von 45 Jahren. Er war durch Jahre hindurch Weltmeister und war auch Sieger bei den Olympiaden 1924 und 1928.

Statistisches aus dem polnischen Sport

Am meisten Fußballer, am wenigsten Fechter.

Der Verband der Sportverbände in Polen hat für seine Generalversammlung am 24. April nachstehendes statistisches Material vorbereitet, das alle ausübenden Sportarten in Polen berücksichtigt.

Dieser Statistik zufolge hatten die in Polen im ver-gangenen Jahre:

| Klubs | Mitglieder | Veranstaltung. |
|--------------------|------------|----------------|
| Fußballsport | 898 | 112 000 |
| Leichtathletik | 237 | 18 311 |
| Schwimmen | 77 | 4415 |
| Rudersport | 64 | 8002 |
| Boxen | 132 | 6179 |
| Eisport | 262 | 24 522 |
| Handball | 333 | 11 006 |
| Fechten | 38 | 273 |
| Ringkampf | 59 | 1525 |
| Reiten | 30 | 5500 |
| Radsport | 146 | 1215 |
| Eishockey | 101 | 2692 |
| Schlittschuh-sport | 41 | 4288 |
| Segelsport | 19 | — |
| Motorradsport | 49 | 2453 |
| Hockey | 11 | 363 |
| Faltboot | 141 | 4179 |
| Tischtennis | 128 | 1975 |
| Bogenschießen | 274 | 8068 |

Es fehlen die Angaben im Tennis, Automobilsport, Schießen und die Angaben der Taubstummen-Sportler.

Radio-Programm

Mittwoch, den 20. April 1933.

- Warschau-Lodz.**
8,20 Gymnastik 7,15 Schallpl. 11,15 Schulfestung
12,03 Mittagssendung 14 Sinfoniekonzert 16 Fernen wir sprechen 17,15 Kammermusik 18 Sport 18,15 Pöcher 20 Blasmusik 21 Chopinkonzert 22,35 Leichte Musik 23 Tanzmusik.
- Kattowitz.**
13 Schallpl. 14,15 Sport 14,35 Schallpl. 18,10 Klauserei 18,25 Kammerchor 23 Schallpl.
- Königsbrunnhausen.**
6,35 Frühkonzert 10,30 Kindergarten 12 Konzert 14 Allerlei 16 Konzert 18 Zur Unterhaltung 22,50 Nachtmusik 23 Himmlische Klänge.
- Breslau (930 Uhr, 316 M.)**
12 Konzert 14 1000 Takte Musik 16 Konzert 19,45 Aus der Heimat des Führers 22,30 Deutsche Weisen.
- Wien.**
12 Werkkonzert 14,15 Kurzweil 16 Konzert 21,30 Konzert 22,20 Musik zur Nacht.
- Frag.**
12,35 Konzert 14 Lieber 16,10 Gesangskonzert 19,20 Operettenhelden 20,55 Richard Strauß-Konzert 22,35 Schallpl.

Deinen alten Apparat
tauscht Du gut und günstig
in einen neuzeitigen
Superhet ein

RADIO-REICHER Piotrkowska 142

Schwester Anne-Christa

Roman von Sidonie Jubeck

(8 Fortsetzung)

„Papperlapapp — danken Sie nicht, Schwester, alles ist nur reinster Egoismus“, neckte er, „von Menschenliebe ist keine Spur dabei. Ich schätze Ihre Kraft. Sie leisten meiner Klinik unbezahlbare Dienste, auch dadurch, wenn Sie diese anderenorts, in diesem Falle bei Straten, vertreten.“

„Herr Geheimrat, Sie sind allzu gütig; was wäre aus mir geworden, wenn Sie sich damals nicht meiner erbarmt hätten.“

„Gehst es schon wieder los, Schwester Christa, wollen Sie mich alten Mann eitel machen mit Ihren Lobhudeleien? Fragen Sie lieber, wie ich alles Geschäftliche für Sie bei Herrn Straten geregelt habe. Das ist augenblicklich viel wichtiger, als in der Vergangenheit herumzustohren. Also, ich habe Ihnen ein sehr anständiges Gehalt, das sofort bewilligt wurde, ausgewirkt, und vor allem betont, daß ich selbstverständlich die Forderung stelle, daß Ihrer völliger Familienantritt zugewilligt wird. Herr Straten versicherte mir, daß etwas anderes in seinem Hause gar nicht in Frage käme. Was sagen Sie nun?“

„Gar nichts, denn ich müßte wieder danken, und das darf ich leider nicht. Das wollen Sie doch nicht hören, Herr Geheimrat.“

„Rein, will ich auch nicht.“

„Aber das darf ich doch sagen, daß ich mich sehr freue, daß Sie so für mich sorgen.“

„Freuen dürfen Sie sich. Dagegen habe ich ganz

und gar nichts. Aber nun kommen Sie, wir wollen hinaufgehen und Straten's Bescheid sagen.“

Schwester Christa erhob sich. Der Geheimrat öffnete die Tür. „Bitte.“ Höflich überließ er ihr den Vortritt.

Während sie den langen Gang entlangschritten und die Treppe emporstiegen, erzählte der Geheimrat Schwester Christa, die noch allerhand Fragen auf dem Herzen hatte, Näheres über die Familie Straten.

Diese waren sehr begüterte, man könnte beinahe sagen, feine Leute. Sie waren die Besitzer der bekannten Hufmannschen Eisenwerke in Schlesien. Das heißt, eigentlich sei Frau Straten die Eigentümerin. Sie sei in erster Ehe mit dem Großindustriellen Karl Hufmann verheiratet gewesen, der sie zu seiner Universalerbin eingesetzt habe. Er habe seine schöne Frau — sie sei Polin und aus Warschau gebürtig — geradezu angebetet. Aus dieser Ehe stamme übrigens eine Tochter, Fräulein Jutta, die Schwester Christa ja bereits kenne. Ein liebes, prächtiges Mädel, aber — leider — ihrer schönen Mutter nicht ähnlich! Nach dem Tode Hufmanns habe die „schöne Jutwiga“, so habe man Frau Hufmann immer in der Gesellschaft genannt, sich herzlich in den ersten Ingenieur der Firma, in Herrn Michael Straten verliebt und nicht eher geruht, als bis er ihr Mann geworden sei. Die böse Welt erzählte sich allerlei pikante kleine Geschichten über diese Ehe, die er aber nicht korrigieren möchte. Sie betraue aber nicht Herrn Straten, der ein tipptopper Mensch sei, dessen Umsicht und Tüchtigkeit die Hufmannschen Werke außerordentlich gefördert hätten. Sein Ruf sei in jeder Hinsicht einwandfrei. „Daß der arme Kerl an der Seite der launenhaften, extravaganten und um viele Jahre älteren Frau kein leichtes Leben hat, das können Sie sich wohl vorstellen, Schwester Christa“, schloß der Geheimrat seine Erzählung; und ein wenig verlegen fügte er hinzu: „Nun halten Sie mich aber ja nicht für eine alte Klatschbase, wenn ich Ihnen

allerhand Intimes über die Straten's erzählt habe. Sie werden sich ja bald selber ein Bild von diesen Menschen machen können! Jetzt müssen wir übrigens ein bißchen Komödie spielen, damit Frau Straten nicht mißtrauisch wird und den wahren Grund für ihre Entlassung aus der Klinik errät.“

„Ich glaube, diese Gefahr besteht nicht, Herr Geheimrat. Erst heute nacht, als ich an ihrem Bett saß, hat sie mir stundenlang davon erzählt, was sie alles tun wollte, wenn sie erst wieder gesund sei. Das Tor der Hoffnungslosigkeit steht weit offen für sie.“

„Um so besser! Man darf aber den Kranken in dieser Beziehung nie recht trauen. Sie wechseln zumeist sehr rasch ihre Ansichten und werden zwischen Furcht und Hoffnung dauernd hin und her gerissen.“

In dem großen, hellen, geschmackvoll eingerichteten Raum, der mehr das Gepräge eines eleganten Schlafzimmers als das eines Krankenzimmers trug, standen überall, wo es nur anging, kostbare Blumen.

Hell schien die Sonne durch die hohen Fenster. Ihre Strahlen glitten durch die blütenweißen Scheibengardinen und malten deren Muster auf das Linoleum des Fußbodens.

Sie huschten auch über das Gesicht der bleichen Frau, die mit geschlossenen Augen in den Kissen lehnte. Ihre blassen Züge zeigten noch immer die Spuren einseitiger großer Schönheit.

Der tiefe Ausschnitt und die halblangen Ärmel ihres weißseidenen, überreich mit Spitzen und Schleiern geschmückten Nachthemdes gaben den faltigen Hals und die mageren Arme frei. Die kleinen, mit Ringen überladenen Hände hielten die Rechte des Mannes umfaßt, der neben dem Bette saß und mit ernstem Gesicht auf die Kranke niederblickte.

(Fortsetzung folgt)

Przedwiośnie



Jeromskiego 74/76
Straßenbahnstation Linie 0, 5, 6 u. 8
bis zur Ecke Kopernika u. Jeromskiego

Das große Feiertags-Programm

Ein ausgezeichnetes Musikspiel von Kramkowski, Regie E. Bodo

„Die Königin in der Vorstadt“

In den Hauptrollen

Helena Gross, Al. Zabczynski, St. Sielanski, Josef Orwid,
R. Gierasinski, Josef Kondrat, I. Skwarczynski u. a.

Preise der Plätze: 1. Platz 1,00 Mark
2. Platz 90 Groschen, 3. Platz 50 Groschen
Vergünstigungskupons zu 70 Groschen
haben nur wochentags Gültigkeit
Beginn der Vorstellungen 4 Uhr
Sonn- und Feiertags um 12 Uhr

Küchengeräte, Aluminium- und Emaille-Geschirr

Geschlachte rostfreie Bestecke und Küchenmesser, allerhand technische Artikel, Handwerkzeug für Tischler u. Gärtner kaufen Sie am günstigsten in der

Kazimierz Madej
Lódz, Piotrkowska 181, Tel. 193-79 u. 272-08

Angelgeräte

In großer Auswahl empfiehlt

M. König Lódz, Nawrot 41 a
Tel. 242-98

Gummi-Räder

für Wagen — billig, solide Ausführung
Główna 7
Tel. 269-81

Konfirmationsgeschente

kauft man nur schön, gut und billig bei

K. Tölg Piotrkowska Nr. 88
Juwelier- und Uhrengeschäft

Matulatur

(alte Zeitungen)

30 Groschen für das Abo

verkaufte die „Bolesław“
Petrikauer 100

Gesangbücher

in schönen gebundenen Einbänden

Bibeln, Konfirmationslarten, Wandspieße
sowie gute Bücher zur Konfirmation
empfehlen in reichlicher Auswahl

Buchhandlung **G. E. RUPPERT**, Sob. Siemow. 21
Tel. 126-65

Zahnarzt

Stanisław Gelberg

umgezogen nach

Al. Kościuszki 32, Telefon 103-33

Dr. Jakub Schorr

Lódz, Gdańska 11, Tel. 226-85,
Ordiniert ab 12. Mai während des ganzen Saison in
IWONICZ-ZDRÓJ

Dr. med. Heller

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Sraungutta 8 Tel. 179-89
Empf. 8-11 Uhr früh u. 4-8 abends. Sonntag u. 11-2
Besonderes Wartezimmer für Damen
für Unbemittelte — **Hilfsleistungen**

Dr. med. S. Kryńska

Spezialärztin für
Haut- u. venerische Krankheiten

Frauen und Kinder
Empfangs-
raum 12-2 und 3-4 nachm

Świętobogiego 34
Tel. 146-10

Hunde-

Schule

Junge Hunde aller Rassen
werden zur Erziehung und
Dressur angenommen

ADOLIS, Radogoszcz
Szosa Zgierska 47

neuesten Wollstoffe

für Damen- u. Herren-Bekleidung sowie Futterstoffe
zu äußerst zugänglichen Preisen
Sob. Brzeziński-Str. 36, Tel. 269-17

Universalmaschinen „Gilefia“

zum Nähen und Sticken
Langjährige Garantie — Niedrige Preise
Kataloge gratis — Günstige Abzahlungen

Perla & Pomorski, Lódz
PIOTRKOWSKA 85 Tel. 203-24

Theater- u. Kinoprogramm

Theater Polski, Śródmiejska 15. Heute 8.30
Die Königin der Vorstadt

Kammer-Theater, Heute 8.30 „Revisor“
Populäres Theater, Ogrodowa 18 Heute 8.30
„Geschäft mit Amerika“

Casino: Frau Walewska
Cinema: I. Die zehn Verurteilten
II. Einsame Geister

Europa: Der königliche Gefangene
Grand-Kino: Das Heidekraut
Metro: Die Schätze aus Bengali
Mira: Der Herr Redakteur tobt
Palace: Die glückliche 13
Przedwiośnie: Königin der Vorstadt
Rakota: Mein Glück bist du
Rialto: Die Pensionärin
Urania: Terzen unter den Vampiren

MICHELIN

przedłuża życie samochodu przez swą elastyczność — zmniejszone pompowanie

HURTOWNIA OPON WSZELKICH MAREK
i CZĘŚCI ZAMIENNYCH

POLSKI FIAT — CHEVROLET — FORD — BUICK etc.

Wyłączna Re-
prezentacja: **Joachim GERSON i S.** NARUTOWICZA 16, Tel. 123-81
Wejście z ul. Piłsudskiego

Die „Bolesław“ erscheint täglich
Werkenspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus
und durch die Post Platz 3.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Platz 6.—, jährlich Platz 72.—
Abbestellnummer 12 Groschen, Gewinne 20 Groschen

Anzeigenpreise: Die Nebenzeitschriften 15 Gr
im Text die dreispaltige Millimeterzeile 60 Groschen. Stellen-
angebote 50 Prozent, Stellenangebote 15 Prozent Rabatt
Kalkulationen im Text für die Druckzeile 1.— Platz
für das Wochenblatt 100 Prozent Zuschlag

Verlags-Gesellschaft „Bolesław“ u. s. w.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Haupt-Schriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Kowalski
Zred.: „Prasa“, Sob. Brzeziński-Str. 36